

Die Geschichte des Ritters von der traurigen Gestalt

Sie gehört wohl zu den bekanntesten Szenen in der internationalen Literatur und sorgt auch nach über 400 Jahren für so manche Erheiterung, aber auch bewegendes Moment: Don Quijotes Kampf gegen die Windmühlen, den er auf einem alten dörren Gaul namens Rocinante auszufechten gedenkt. Miguel de Cervantes Saavedra gilt als der Urheber von "Don Quijote von der Mancha", einem Ritterroman, der hier als eine fulminante Hörspielbearbeitung vorliegt und mit Top-Sprechern dem alten Stoff neuen Wind in die Segel gibt.

Die Geschichte des Ritters von der traurigen Gestalt ist schnell erzählt. Alles beginnt mit dem Lesen von Ritterromanen, die den Protagonisten von der Realität entfremden und ihn glauben machen, er wäre ein Ritter - geboren, um sich todesmutig in Abenteuer und Gefahren zu stürzen und das Unrecht zu bekämpfen. Als Don Quijote zieht er in einer verrosteten Rüstung, mit einem altersschwachen Gaul und seinem "Stallmeister" - in Wirklichkeit ein einfacher Bauer - Sancho Panza in die Fremde, um den Kampf gegen die Riesen und Ungeheuer dieser Welt aufzunehmen. Allerdings sieht er nicht, dass er in Wirklichkeit sein Schwert gegen Weinschluche und Windmühlen schwingt und ein guter Ausgang zwecklos scheint.

Und trotzdem fehlt es hier nicht an geistreichen Wortwechseln, die dem Rezipienten wie ein spannendes Match, ein schneller Ballwechsel zwischen zwei starken Gegnern vorkommt und so die 330 Spielminuten wie ein dramaturgisches Meisterwerk voller Witz, Tiefgang und den richtigen Hauch an Irrsinn werden lassen. Da macht es auch keinen Unterschied, dass der zweite Teil erst zehn Jahre nach der Erstveröffentlichung von "Don Quijote von der Mancha" das Licht der Welt erblickte.

Miguel de Cervantes Saavedras "Don Quijote von der Mancha" ist bis zum heutigen Tag ein unvergessenes Meisterwerk der Erzählkunst, in dem man vor der Tristesse des Daseins einmal mehr entfliehen kann. Dank der großartigen Sprechleistung von Rufus Beck (Don Quijote) und Thomas Thieme (Sancho Panza), Anna Thalbach nicht zu vergessen, vereinen sich in dem Hörspiel Komik und Tragik zu einer Glanzleistung in der internationalen Literatur, die vor allem durch ihre emotionale Tiefe besticht. Der Hörverlag beweist so auf eindruckliche Weise: Dieser Ritterroman ist ein zeitloses Werk eines kleinen Mannes, der aus einer simplen Handlung eine Riesenerzählung zaubert, und ist damit auch nach 400 Jahren hörenswert bis zum Schluss.

Susann Fleischer 13.12.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info